

Er macht sich für Behindertenfußball stark

SWR-Sportredaktion sucht Sporthelden und Persönlichkeiten – Philipp Nunninger ist dabei

Sinsheim-Hoffenheim. (of) „Philipp Nunninger ist Fußballfan durch und durch, und doch etwas anders als alle anderen“, sagt Michael „Charly“ Mildenerger, Vorsitzender des „Integrativen TSG 1899 Hoffenheim-Fanclubs“. Er habe „das Herz am rechten Fleck“ und eben auch das Down-Syndrom. Nun hat es der 34-Jährige in den Kreis der von einer Jury ausgewählten fünf Kandidaten für den „SWR-Sporthelden“ geschafft. Im Rahmen einer „Sport im Dritten“-Sendung am 23. Dezember wird der „Sportheld 2018“ bekannt gegeben und einem breiten Publikum präsentiert.

Über den SC Freiburg und die TSG Weinheim landete Nunninger bei den „1899er-Handicaps“ der TSG Hoffenheim und unterstützt als 2. Vorsitzender des „Integrativen TSG 1899 Hoffenheim-Fanclub“ seinen langjährigen Wegbegleiter und Fanclubvorstand Charly Mildenerger. Dieser weiß um das vielfältige soziale Engagement von Philipp. „Er ist seit Jahren ein unaufhörlicher Macher und hat den Blick auch über den grünen Ra-

sen hinaus“, meint Mildenerger und fügt hinzu: „Philipp ist jetzt zehn Jahre im Fanclub, hat bei zahlreichen Pilgerhaus-Turnieren mitgewirkt, ist langjähriger Athlet bei „Special Olympics“ und zahlreichen bundesweiten Inklusionsprojek-



Philipp Nunninger (rechts) mit Michael „Charly“ Mildenerger. Foto: Hans-Joachim Of

ten. Wenn nicht jetzt, wann dann?“ Ihm sei es auch zu verdanken, dass bereits zum fünften Mal in Folge das baden-württembergische Unified-Landesturnier in Hoffenheim über die Bühne ging.

„Philipp hatte damals Peter Hoffmann, den Clubchef der TSG 1899 Hoffenheim, auf das Thema Behindertenfußball angesprochen und ließ nicht locker“, erinnert sich Mildenerger. Auch auf internationaler Bühne habe Nunninger die Metropolregion bei inklusiven Fußball-Camps bestens vertreten und mit den 1899er-Handicaps schon gegen Teams wie Liverpool oder Manchester City gespielt, als die Profis noch gar nicht an „Europa“ dachten. Mit seiner ansteckenden guten Laune und den vielen Ideen sei er ein „gesellschaftlicher Brückenbauer“ und ein um Harmonie und Gerechtigkeit bemühter Wirbelwind, vom dem sich viele und vor allem auch Menschen ohne Behinderung eine Scheibe abschneiden könnten. Wer für Philipp Nunninger abstimmen möchte, kann dies unter www.swr.de/sport tun.